

Abschatz, Hans Assmann von: Abschied von guten Freunden (1704)

- 1 Was soll die trunckne Feder schreiben?
2 Was aus des Hertzens Grunde quillt/
3 Worzu mich Lieb und Treue treiben/
4 Die Oder/ Mayn und Rhein beständigst unterhilt.
- 5 Nimm an diß Denckmahl meiner Hände
6 Du treue Freund- und Brüderschafft/
7 Der ich zu Diensten mich verpfände
8 So lang in diesem Leib ein Lebens-Athem hafft.
- 9 Der Brauch der Welt ist viel zu sagen/
10 Ich schweige was ich leiden muß:
11 Du kanst mein Hertz in deinem fragen/
12 Ob ich befreyet sey von Schmertzen und Verdruß.
- 13 Doch weil es so der Himmel schicket/
14 So müssen wir zufrieden seyn;
15 Wer weiß noch wo es uns gelücket/
16 Daß wir uns hier und dar zusammen finden ein.
- 17 Indessen leb in Lust und Freuden/
18 Du meiner Seelen halbes Theil/
19 Auff kurtzer Zeit betrübtes Scheiden
20 Folgt mit dem Wieder-sehn erwünschtes Glück und Heyl.

(Textopus: Abschied von guten Freunden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1668>)